

S O L L N , den 8. Dez. 1929.

Sehr geehrter Herr Professor!

Es ist hohe Zeit, dass ich Ihnen wiedereimal einen Bericht über den derzeitigen Stand meiner Arbeit gebe. Ich will dabei Ihre Zeit nicht allzusehr in Anspruch nehmen u. mich daher der Kürze befleißigen.

Was 1. das Material betrifft, so habe ich bisher durchgesehen, bezw. durchgearbeitet: Thomas v. A., Römerbriefkommentar; Erasmus, annotationes, Melanchthon, annotationes.....in ep. ad romanos, 1523, Dispos. orationis, 1529, u. Kommentar 1532. Calvin, Rm. Kommentar, 1539.

Butzer, metaphrasis et enarratio..... 1536. (ein ausserordentlich umfangreiches Werk), Luther, abgesehen vom Römerbriefkommentar die Galater 1519 u. 1531/35. d.h. eben bin ich mit dem grossen Galater beschäftigt.

Was nun 2. den Inhalt angeht, so bin ich mir im Verlauf der Arbeit völlig darüber klar geworden, dass ich nicht gesondert von der *vita nova* handeln kann, sondern auch die *iustificatio* mit herein nehmen muss. Beides hängt in der Theologie des 16. Jahrhunderts jedenfalls so unauflöslich mit einander zusammen, dass ich von dem einen gar nicht reden kann, ohne nicht immer auch gleichzeitig vom anderen reden zu müssen. Es ist mir tatsächlich ein Problem, dass man, wie es Mittring tat, bei Paulus von Röm. 5~~8~~-8, losgelöst von 1-4, handeln kann. Das ist weder bei Luther noch bei Calvin noch bei Butzer usw. möglich. - Meine Arbeit trägt demnach die Ueberschrift: "Rechtfertigung u. neues Leben in der Römerbriefexegese der Reformationszeit". Da meine Arbeit damit inhaltlich eine sehr grosse Ausweitung erfahren hat, bin ich genötigt um in absehbarer Zeit zu einem Abschluss zu kommen, den Umkreis der zu behandelnden Exegesen etwas enger zu ziehen, als ich es ursprünglich beabsichtigte, u. mich auf Thomas, Erasmus; Luther, Calvin, Melanchthon Butzer beschränken.

Im einzelnen habe ich, abgesehen von den Verarbeiten zu Luthers Römerbrief, die Sie ja gesehen haben u. die ich nochmals gründlich überarbeiten werde, Thomas, Butzer, Calvin u. Luthers Galater durchgearbeitet.

Bei Calvin habe ich den ganzen Stoff unter folgenden Gesichtspunkten behandelt:

I. De peccato². II. De lege et evangelio u. zwarl. Was ist unter Gesetz zu verstehen. 2. De officio legis u., zwar nach seiner positiven u. negativen Seite (^{peccati} cognitio legis, manifestatio, revelatio, detectio^u peccati, iram efficit, augmentum peccati, finis legis: paedagogia.....)
3. Lex et iustificatio, 4. lex et evangelium . III. De iustitia

(iustitia Dei, fidei, Christi, revelatio misericordiae, iustitia als remissio pecc. et restitutio ad vitam., iustitia extra nos) .IV. De iustificati^one (1. Begründung der Rechtfertigung im Versöhnungswerk Christi. 2. Rechtfertigung als communicatio iustitiae, die imputatio iustitiae ist, reputatio, kraft deren das, was unser ist, Christi wird, u. was Christi ist, unser., was aber das peccatorem fieri unsererseits zur ständigen Voraussetzung hat. Fructus et effectus iustitiae, Röm. V. V. De nova vita 1. Röm. VI, 1-11; 2. VI, 13 - 23; 3. sanctificatio spir. VIII, 1-14; /zwischen VI u. VIII als kritische Diagonale durch alle direkt aufzuweisende iustitia apparens (im strengen Gegensatz etwa zu Butzer !) Röm. VII, 14-25. 4. VIII, 15 - 39 : das neue Leben u. das Gebet, in der patientia u. intenta expectatio, in spe, als societas crucis. Das Ganze ist natürlich auch nur eine Teilarbeit, die dann mit dem, bzw. mit dem anderen zu einer einheitlichen Untersuchung verwoben werden soll. Gegenwärtig arbeite ich an den Galatern, die mir ungemein wertvoll geworden sind. Dann will ich, nachdem ich mancherlei Erfahrungen gesammelt u. für manches schärfere Augen bekommen habe, noch einmal an Luthers Röm. gehen, hier vor allem die Abschnitte über iustitia u. iustificatio neu erarbeiten. Nun möchte ich Sie, sehr verehrter Herr Professor, um eine gelegentliche ^SÄußerung bitten, ob Sie mit dem Thema u. der Gliederung der Arbeit einverstanden sind. Ich möchte wenn irgend möglich, im kommenden Jahr fertigstellen u. abliefern, da ^{sie} ich die Hände frei bekommen muss für die langsam in Sicht kommende 3. Auflage "meines" Römerbriefs, der einer sehr gründlichen Durchsicht, bzw. Neubearbeitung bedarf.

Mit hochachtungsvollem Gruss

M. J. Neumann
N. Neumann